-------- Weitergeleitete Nachricht --------
Betreff: Bewerbung Referentin Familienbildung/Leitung Fachstelle BAG
Datum: Thu, 8 Aug 2019 16:55:12 +0200
Von: Petra Budde <petrabudde@t-online.de>
An:heeg@akf-bonn.de

Sehr geehrter Herr Heeg,

mit Freude und Engagement bin ich seit über 25 Jahren in der Familien- und Erwachsenenbildung tätig, davon seit 17 Jahren als Pädagogin bzw. seit 8 Jahren als Leiterin der Familienbildung des ASG-Bildungsforums. Zudem habe ich im April dieses Jahres die Leitung des ASG-Bildungsforums kommissarisch übernommen.

Im Verlauf meiner beruflichen Biografie habe ich vielfältige Kompetenzen bezüglich des Fachwissens in der Erwachsenenbildung, der Teamentwicklung und Personalführung, der betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse in einer Non-Profit-Organisation sowie der politischen Vertretung entwickeln können und mit hohem Verantwortungsbewusstsein eingesetzt.

Es reizt mich sehr, meine praxisorientierten Kompetenzen und institutionellen Erfahrungen in die Leitung der Fachstelle der katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Einrichtungen der Familienbildung insbesondere in Hinblick auf den fachpolitischen Diskurs und der Interessenvertretung einzubringen und dabei den Blick von der einzelnen Institution auf das Gesamtthema Familienbildung erweitern zu dürfen.

Als Anlage übersende ich Ihnen meinen ausführlichen Lebenslauf und Zeugnisse. Sollten diese Unterlagen Ihr Interesse geweckt haben, würde ich mich über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Budde

Wiebachweg 17

40625 Düsseldorf

Telefon: 0211 2382219

mobil: 0177 8642552

PETRA BUDDE

Wiebachweg 17b ◆ 40625 Düsseldorf
Tel.: 0211 2382219 ◆ E-Mail: petrabudde@t-online.de

L E B E N S L A U F



Persönliche Daten

57 Jahre, geboren am 2. Januar 1962 in Wuppertal,
verheiratet, eine Tochter,
römisch-katholisch

Profil

Dipl.-Sozialpädagogin, mehrjährige Führungserfahrung in der Leitung einer Familienbildungsstätte mit der Fachaufsicht über das Team der Pädagogen, verteilt auf mehrere Standorte, Verantwortung für die Programmentwicklung mit jährlich 22.000 Unterrichtsstunden und 1.300 Veranstaltungen, Vertretung in kommunalen und kirchlichen Gremien, fachpolitische Vertretung auf Landes und Bundesebene, Führung des Antrags- und Berichtswesens sowie der Akquise von Fördergeldern, Projektmanagement, versehen mit einem umfassenden und fundierten Fachwissen in Pädagogik und Erwachsenenbildung

Berufliche Schwerpunkte und Erfolge

- Planung, Umsetzung, Entwicklung, Ausbau und Führung einer sozialraumorientierten Familienbildung als zentrale und dezentrale Organisation, die ausschließlich sehr gute Auditergebnisse erreichte
- Fachpolitische Vertretung und Pflege der Präsenz in den Vertretungsorganisationen auf Landes- und Bundesebene (Landesarbeitsgemeinschaft Kath. Erwachsenen- und Familienbildung, Bundesarbeitsgemeinschaft Kath. Familienbildung)
- Fachpolitische Vertretung der Institution in den Gremien und Facharbeitsgruppen des Erzbistums Köln und der Stadt Düsseldorf
- Entwicklung und fortlaufende Anpassung des Programmprofils und Veranstaltungsformate an die sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wie z.B. neue curriculare Qualifizierungsmaßnahmen mit zertifizierten Abschlüssen im Bereich der Pädagogik der frühen Kindheit und der Gesundheitsbildung
- Aufbau und Pflege von Kooperationen und Netzwerken mit Bildungs- und Beratungsinstitutionen, pastoralen Diensten, Wohlfahrtsverbänden, Hochschule, Unternehmen
- Aufbau und Professionalisierung der Bildungsarbeit mit Familien in Familienzentren, Kindertagesstätten und katholischen Pfarrgemeinden
- Entwicklung, Akquise und Durchführung von Projekten wie z. B. das dreijährige Bundesprojekt „Elternchance"

Beruflicher Werdegang

seit April 2019	Kommissarischer Vorstand ASG-Bildungsforum
seit 2011	Leiterin der Familienbildungsstätte des ASG-Bildungsforums
04/2002 – 12/2010	Pädagogische Mitarbeiterin des ASG-Bildungsforums: Leitung Familientreff Gerresheim, Fachbereichsverantwortung für Elternbildung, Qualifizierungsmaßnahmen und Partnerschaftsfragen
1992 - 2007	Freiberufliche Referentin in Familien- und Erwachsenenbildung: Entwicklung und Durchführung von Elternbildungskonzepten, Fortbildung von pädagogischen Fachkräften, Vortragstätigkeit
11/1990 - 05/1992	Erziehungszeit
01/1987 - 11/1990	Pädagogische Mitarbeiterin im interdisziplinären Team des Erziehungsdienstes in der Behindertenhilfe, St. Josefshospital, Düsseldorf
01/1986 - 12/1986	Anerkennungsjahr in der Heilpädagogischen Tagesstätte des Caritasverbandes im Erftkreis

Fortbildungen

seit 2002	kontinuierliche Fachfortbildungen u. a. in Teamführung, Personalentwicklung, betriebswirtschaftliche Kenntnisse in Non-Profit-Organisationen, Präventionsfachkraft
1996 - 2003	Ausbildung in Themenzentrierter Interaktion Ruth C. Cohn Institut, Diplom 2003
1984 - 1985	Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung gemäß den Richtlinien der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächsführung

Ausbildung

1982 - 1986	Studium an der Katholische Fachhochschule NRW in Köln Fachbereich Sozialwesen Abschluss als Diplom - Sozialpädagogin
1982 - 1986	Studienpraktika: u. a. Familienforum Südstadt, Köln und Jugend- und Behindertenhilfe Michaelshoven, Köln
09/1981 - 08/1982	Freiwillig Soziales Jahr Diözesancaritasverband im Erzbistum Köln
1972 - 1981	Städt. Gymnasium Sedanstraße Wuppertal Abschluss: Allgemeine Hochschulreife

Ehrenamt

	Mitwirkung in verschiedenen Liturgiekreisen und Sakramentenkatechese in der katholischen Gemeinde St. Margareta, Düsseldorf Kirchenmusik im Basilika-Chor St. Margareta, Düsseldorf

KFH NW Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen

Diplom

Frau Petra HAASE

geboren am 02.01.1962 in Wuppertal

hat an der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Köln

am 17.12.1985 die Diplomprüfung in der Fachrichtung Sozialwesen,

Studiengang Sozialpädagogik, mit Erfolg abgelegt.

Aufgrund der Diplomprüfung verleiht die Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen

ihr den akademischen Grad

Diplom-Sozialpädagogin

Köln, den 17.12.1985

Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen KFH NW

Der Rektor

U R K U N D E

Frau Petra Budde geb. Haase
geboren am 02.01.1962 in Wuppertal

hat an der Fachhochschule im Studiengang Sozialpädagogik die Diplomprüfung am 17.12.1985 und die Berufspraktische Prüfung für Sozialpädagogen am 26.11.1986 vor der Prüfungskommission für die Berufspraktische Prüfung bestanden und ist berechtigt, mit Wirkung vom 01.01.1987 die Berufsbezeichnung

staatlich anerkannte Sozialpädagogin

zu führen.

Diese Urkunde gilt nur in Verbindung mit dem Zeugnis über die Diplomprüfung als Sozialpädagogin.

Köln, den 13.01.1987

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT KÖLN
Im Auftrag

Der Regierungspräsident 65 Köln

(Wingerath)

Prof. H. Trapmann

in:

Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen

Kath. Fachhochschule NW · Wörthstraße 10 · 5000 Köln 1

Abteilung Köln

Wörthstraße 10
5000 Köln 1
Telefon (02 21) 73 30 31

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:
Tag:

Bescheinigung

Frau / ~~Herr~~ ...Petra Haux.....
geb. am .....8.1.62.....
wohnhaft ....Wuppertal.....

hat gemäß den Ausbildungsrichtlinien der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächsführung (GwG) während ihres Studiums an der katholischen Fachhochschule Köln, Fachbereich Sozialarbeit/Sozialpädagogik/Heilpädagogik, an der Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung teilgenommen.

Ziel der klientenzentrierten Gesprächsführung ist es, Personen, die in der psychosozialen Versorgung tätig sind, zu befähigen, bestimmte Aufgaben ihrer Tätigkeit gezielter und wirksamer wahrnehmen zu können.

Die Ausbildung bestand gemäß den Richtlinien der GwG aus folgenden Kursen:

1. Einführungskurs GK I /Kolloquium
   Einführung in die theoret. Grundlagen der klientenzentrierten Gesprächsführung - 50 Stunden -
   - Prinzipien der klientenzentrierten Gesprächsführung
   - Möglichkeiten und Grenzen der klientenzentrierten Gesprächsführung, insbesondere im Vergleich mit anderen Behandlungsformen.
   - Demonstration anhand praktischer Beispiele
   - Erklärungsmodelle für menschl. Verhaltensweisen, -normen, -störungen und änderungen.

2. Praxiskurs I (PK I)
Klientenzentriertes Basisverhalten - 50 Stunden -

- Sensibilisierung für das Erleben des Ratsuchenden
- Erlernen der Haltung, im Gespräch echt, offen, emotional zugewandt und kontrolliert zu sein
- Sensibilisierung für das Gesprächsgeschehen

Inhalte und Methoden:
- Themenzentrierte Selbsterfahrung über die Motivation zur Kursteilnahme
- Diskriminationslernen/Wahrnehmungstraining
- Rollenspiel
- Flexibilitätstraining für die Verbalisierung emotionaler Erlebnisinhalte
- Typische Gesprächssituationen, Fragen nach der Einbringung von Informationen, Hinweisen und Ratschlägen
- Möglichkeit der Kontrolle von Gesprächen

3. Supervision I - 40 Stunden -

4. Selbsterfahrung
auf der Grundlage klientenzentrierter Konzepte
- 50 Stunden -

5. Praxiskurs II
Befähigung zur sicheren und angemessenen Anwendung klientenzentrierter Gesprächsführung - 50 Stunden -

- Kursorientierte Selbsterfahrung
- Besprechung der von den Teilnehmern eingebrachten Gesprächsausschnitte mit Reflexion der von ihnen gewonnenen Erfahrung beim Anwenden dieser Methode
- Rollenspiele
- Sensibilisierung für die Phasen des Gesprächsverlaufs
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Berufstypische Gesprächssituationen
- Gespräch mit Personen in besonderen Situationen
- Gespräch mit meheren und in Gruppen
- Fragen der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, z.B. Psychotherapeuten
- Kombination mit anderen Formen der Verhaltensmodifikation

6. Supervision II - 30 Stunden -

Frau/~~Herr~~ ...Petra Haase.... hat alle Kurse der Ausbildung in "klientenzentrierter Gesprächsführung" absolviert.

J. Rogers

ruth cohn
institute for **TCI**
international

Diplom

in Themenzentrierter Interaktion (TZI)
nach Ruth C. Cohn

Frau

Petra Budde

aus

D-40625 Düsseldorf

geboren am

02.01.1962

hat die Ausbildung in Themenzentrierter Interaktion (TZI)
erfolgreich abgeschlossen.

Sie ist befähigt und berechtigt, die Themenzentrierte Interaktion
in ihrem Berufs- und Tätigkeitsfeld anzuwenden.

D-Bernried am Starnberger See, 10.08.2003

Leitung Ressort Ausbildung RCI

i. A.

RUTH COHN INSTITUTE FOR TCI-INTERNATIONAL

Ausbildungskommission RCI-Region

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
IM KREIS METTMANN

Katholisches Bildungswerk im Kreis Mettmann
Kirchgasse 1 · 40878 Ratingen

Kirchgasse 1
40878 Ratingen

Tel.: 0 21 02 / 1 53 86-61
Fax: 0 21 02 / 1 53 86-66

Bankverbindung:
Sparkasse HRV
Konto-Nr. 42 129 783
BLZ 334 500 00

Frau
Petra Budde
Wiebachweg 17 b
40625 Düsseldorf

Bescheinigung

Frau Petra Budde, Diplom-Sozialpädagogin, geboren am 02.01.1962, wohnhaft in 40625 Düsseldorf, Wiebachweg 17 b, ist im Zeitraum 1998 bis 2007 als nebenberufliche Referentin für unsere Erwachsenenbildung tätig gewesen.

Zunächst hat Frau Budde viele Einzelvorträge und Seminare in der Elternbildung gehalten. Die Schwerpunkte ihrer Themen sind die Grundlagen der familiären Erziehung und der Entwicklung des frühen Kindesalters und Grundschulkindes.

Ab dem Jahr 2003 erweiterte Frau Budde ihr Unterrichtsspektrum auf die Qualifizierungskurse in der Kindertagespflege und der Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in Offenen Ganztagsgrundschulen. Im Rahmen dieser Tätigkeit hat Frau Budde wertvolle Unterstützung in der konzeptionellen und thematischen Weiterentwicklung der Kurse geleistet und für die Abschlussprüfungen der Teilnehmerinnen als Prüferin zur Verfügung gestanden.

Frau Buddes Vorträge und Seminare sind gleichermaßen sehr informativ und an der Lebensrealität der Zuhörenden orientiert. Sie versteht es, schwierige und abstraktere Zusammenhänge verständlich darzustellen und gezielt auf die Interessen und Fragen der Teilnehmer unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Vorbildung einzugehen. Insbesondere gelingt es ihr, bei sehr unterschiedlichen Themen nicht nur die fachwissenschaftlichen Erkenntnisse zu vermitteln, sondern auch die Einzelaspekte einzuordnen und für die Zuhörer den Zusammenhang herzustellen.

Frau Budde verfügt über einen reichen methodisch-didaktischen Fundus, anhand dessen es ihr immer wieder gelingt, Themen verständlich und lebendig zu vermitteln. Dadurch gelingt es ihr immer wieder, in den Qualifizierungskursen, die Motivation der Teilnehmer zu gewinnen und selbst im Umgang mit schwierigen gruppendynamische Situationen und Teilnehmern kompetent und souverän zu handeln.

Ihre immer freundliche, zugewandte und humorvolle Haltung den Teilnehmern gegenüber in Verbindung mit ihren hervorragenden fachlichen Kenntnissen zeichnet Frau Budde als erfolgreiche und sehr beliebte Referentin aus. Sie hat zu einer Bindung von Kooperationspartnern an unser Haus wesentlich beigetragen. Die Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern unseres Hauses ist stets zuverlässig und vorbildlich.

Wir freuen uns, mit Frau Budde eine erfolgreiche und beliebte Dozentin gewonnen zu haben und können sie in jeder Hinsicht als Referentin in der Erwachsenenbildung und im Ausbildungsbereich empfehlen.

Ratingen, den 27.2.2008

Heinz-Peter Jaeschke
Diplom-Pädagoge

Kath. Bildungswerk
Im Kreis Mettmann
Kirchgasse 1
40878 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 15 36 0-11
Fax 0 21 02 / 15 36 0-36

efa Evangelisches Familien-Bildungswerk Düsseldorf e.V.

Ev. Familien-Bildungswerk, Hohenzollernstr. 24, 40211 Düsseldorf

Frau
Petra Budde
Wiebachweg 17b

40625 Düsseldorf

Düsseldorf, 29.01.2001

Bescheinigung

Frau Petra Budde ist seit Herbst 1992 im Evangelischen Familienbildungswerk Düsseldorf e.V. als Honorarmitarbeiterin im Bereich der Familien- und Erwachsenenbildung tätig.

Sie leitet regelmäßig Spiel- und Kontaktgruppen für Eltern und Kinder von 1 bis 4 Jahren, zurzeit drei Angebote wöchentlich in unterschiedlichen Stadtteilen und die Gesprächsreihe für Eltern „Wie Erziehung gelingen kann".

Ihr Schwerpunkt liegt in der Förderung der kindlichen Entwicklung durch Spiel- und Bewegungsanregungen. Dabei ist es auch das Ziel, die Eltern einzubeziehen, um die Eltern-Kind-Beziehungen zu stärken. Nicht nur die Kinder sollen ihre Umwelt in vielfältiger Weise besser kennen- und dabei ihre verschiedenen Sinne koordinieren lernen, sondern auch die Eltern sollen mehr Zutrauen zu ihren Kindern und sich selbst gewinnen.

Bei regelmäßig durchgeführten Elterngesprächen werden die Themenschwerpunkte fachlich erläutert und auf die Bedürfnisse der Eltern und Kinder abgestimmt. Hier werden auch Fragen und Problemstellungen des Entwicklungszeitraumes der Kinder besprochen und somit die Erziehungskompetenz der Eltern unterstützt.

1995-1997 führte sie außerdem zweimal wöchentlich von 9.00 bis 12.00 Uhr eine Spielgruppe für Kinder, die noch keinen Kindergartenplatz hatten, durch. Die Gruppe setzte sich aus 10 - 12 Kindern zusammen und wurde zusätzlich durch eine Mutter begleitet.

1997 übernahm Frau Budde die Leitung der monatlichen „Gerresheimer Elterngespräche". Eltern aus dem Stadtteil hatten bei diesem Angebot die Möglichkeit, sich zu Fragen und Problemen, die in ihrem Erziehungsalltag entstanden, auszutauschen, einen anderen Blickwinkel einzunehmen und sich gegenseitig zu stärken.
Themen waren z. B. Kinderängste, Geschwisterstreit, Taschengeld, Grenzen setzen, Strafe.
Im Jahr 2000 entwickelte Frau Budde hieraus die Gesprächsreihe „Wie Erziehung gelingen kann", die im Gegensatz zu den Einzelveranstaltungen der „Gerresheimer Elterngespräche" an drei Abenden mit der gleichen Teilnehmergruppe stattfand.

Zwei weitere Gesprächsabende zu den Themen Suchtvorbeugung und Pubertät hat Frau Budde in der Zentrale des efa angeboten.

☎ 0211/ 359966
℅ 0211/ 352525
Fax 0211/361360

Bankverbindung:
Stadt-Sparkasse Düsseldorf Kto.-Nr. 37014701 BLZ 30050110

1998-2000 führte sie drei Wochenendseminare für Familien mit Kindern im Alter von 1-6 Jahren auf einem Ponyhof durch. Eltern und Kinder konnten während des Seminars die Nähe und den Umgang mit der Natur und den Tieren auf dem Hof erleben und sich gleichzeitig durch gemeinsame Aktionen und Gespräche über Erziehung und Familie austauschen.

Im gleichen Zeitraum hat sie zwei Fortbildungsveranstaltungen für Ehrenamtliche im Mütterzentrum des efa-Stadtteiltreffs Derendorf zum Thema Gruppengestaltung und Didaktik angeboten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß Frau Budde über umfassende fachliche Kenntnisse verfügt, die sie gezielt in die praktische Arbeit einzusetzen weiß. Sie geht teilnehmerorientiert vor und beweist Einfühlsamkeit und großes Reflektionsvermögen.

Bei Fachbereichskonferenzen versteht es Frau Budde, kompetent zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Angebote beizutragen. Von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und anderen Kursleiterinnen wird sie wegen ihrer aktiven und kooperativen Mitarbeit sehr geschätzt.

Wir sind mit den Leistungen von Frau Budde als freie Mitarbeiterin außerordentlich zufrieden.

Curt Schulz
Leiter

ASG
BILDUNGSFORUM

Arbeitsgemeinschaft Sozialpädagogik
und Gesellschaftsbildung e. V.

ASG-Bildungsforum
Gerresheimer Str. 90 · 40233 Düsseldorf
Telefon: 0211 1740-0
Telefax: 0211 1740-222
asg@asg-bildungsforum.de
www.asg-bildungsforum.de

Stadtsparkasse Düsseldorf
Konto 13027164 · BLZ 300 501 10

Postbank Essen
Konto 365750439 · BLZ 360 100 43

ASG-Bildungsforum · Postfach 10 13 51 · 40004 Düsseldorf

Frau
Petra Budde
Wiebachweg 17 b

450625 Düsseldorf

Zwischenzeugnis

Frau Petra Budde, Diplom-Sozialpädagogin, geboren am 02.01.1962, ist seit dem 01.04.2002 als hauptamtlich pädagogische Mitarbeiterin in unserem Hause in der Familienbildung tätig mit einem wöchentlichen Arbeitsumfang von 29 Stunden. Das ASG-Bildungsforum ist eine anerkannte Einrichtung der Weiterbildung in NRW mit ca. 75.000 Unterrichtsstunden bei 3.500 Veranstaltungen im Jahr und 55.000 Teilnehmer/-innen.

Im Bereich der Familienbildungsstätte der ASG obliegen Frau Budde folgende Aufgaben:

- Leitung des ASG-Familientreffs Heyestraße in Düsseldorf-Gerresheim
- Mitwirkung an Konzept- und Programmentwicklung in der Familienbildung der ASG
- Implementierung von neuen Weiterbildungsprojekten: Berufliche Qualifizierung in der Tagespflege, Qualifizierung in der Betreuung an Offenen Ganztagsgrundschulen, berufliche Weiterbildung zum Verfahrenspfleger/in
- Mitwirkung und Vertretung der Interessen der Familienbildung der ASG in Fachgremien der Stadt, Stadtkirche, Erzbistum Köln, Landesarbeitsgemeinschaft und lokalen Netzwerken
- Zusammenarbeit und Kontaktpflege zu Fachdiensten der kommunalen und kirchlichen Jugendhilfe
- Verwaltungsorganisatorische Vor- und Aufbereitung von Fortbildungsangeboten
- Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Angeboten der Familienbildung in katholischen Pfarrgemeinden im Stadtgebiet

Leiter: Dr. Markus Kiefer
Vorstand: Dr. Klaus Forsen, Vorsitzender; Stadtdechant Msgr. Rolf Steinhäuser, stellv. Vorsitzender; Dr. Monika Beckers, stellv. Vorsitzende; Dr. Heinz-Peter Krienen; Dipl.-Ing. Willi Schüßler
Kuratorium: Dr. Christoph Böhr MdL, Werner M. Dornscheidt, Professor Dr. Dr. Karl Rudolf Korte, Msgr. Professor Dr. Peter Schallenberg, Professor Wolfgang Schulhoff

- Entwicklung des Projektes „Elternbildung in Kindertagesstätten", Akquisition und Durchführung von dezentralen Elternseminaren, Beratung der Kindertagesstätten, Fachberatung der Honorarkräfte
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Familienbildung in Familienzentren
- Fachberatung der Honorarkräfte im Eltern-Kind-Bereich, Entwicklung und Durchführung von Dozententreffen und Fortbildungsangeboten der Honorarkräfte im Eltern-Kind-Bereich
- Entwicklung von neuen Konzepten der Elternbildung: Elterntraining bei ADHS, Elternkurs U3
- Eigene Unterrichtstätigkeit in Elternkompetenztrainings
- Anleitung von Praktikanten

Seit ihrer Tätigkeit im Team der Familienbildung erfüllt Frau Budde ihre Aufgabe stets mit vorbildlichem Engagement und großem persönlichen Einsatz. Sie identifiziert sich stets mit ihrer Aufgabe und den Zielen der Familienbildung der ASG.

Frau Budde ist immer mit äußerster Sorgfalt auf ihre Projekte vorbereitet und es gelingt ihr, sie äußerst selbstständig durchzuführen. Dabei berücksichtigt sie umsichtig und einfühlsam die Belange der Teilnehmer, der freien Mitarbeiter, der Kooperationspartner und die institutionellen Rahmenbedingungen. Sie verfügt über ein umfangreiches Fachwissen und Bereitschaft und Fähigkeit zur Reflexion ihres Verhaltens.

Frau Budde zeigt stets große Bereitschaft und Engagement sich in neue Themen einzuarbeiten. Sie bringt immer wieder neue Impulse in die Arbeit ein und es ist maßgeblich der Verdienst ihrer Initiativen, dass neue Tätigkeitsfelder erschlossen worden sind und das Angebot der Familienbildung der ASG erweitert werden konnte.

Frau Budde ist jederzeit in hohem Maße vertrauenswürdig, integer und bereit, in vollem Umfang Verantwortung zu übernehmen. Ihr Verhalten zu Vorgesetzten und Mitarbeitern des Hauses ist stets vorbildlich.

Frau Budde erfüllt die ihr übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Düsseldorf, im Oktober 2008

Dr. Heinz Heiermeier

(Leiter der Familienbildungsstätte der ASG)

Zertifikat

Alterssensible Personalentwicklung für Leitungen von Einrichtungen der Familienbildung

familienbildung deutschland

Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft
für Einrichtungen der Familienbildung

in Kooperation mit

Fortbildungs Akademie

caritas

KATHOLISCHE AKADEMIE
FÜR JUGENDFRAGEN

Teilnahmebescheinigung

Frau Petra Budde

---

hat vom 15. bis 17. Februar 2017 am Basismodul 2 der Reihe „Leiten und Führen in Non-Profit-Organisationen"

Betriebswirtschaft in Non-Profit-Organisationen

in Bergisch Gladbach teilgenommen.

Inhalte waren:

- Soziale Arbeit und Wirtschaftlichkeit
- Das Rechnungswesen in sozialen Organisationen
- Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- Der Wirtschaftsplan und Budgets
- Ansatz der Kostenrechnung und das Controlling
- Grundlagen des Rechnungswesens
- Ansätze des Controllings

Der Kurs wurde vom Jugendhaus Düsseldorf e.V. in Kooperation mit der Katholischen Akademie für Jugendfragen durchgeführt.

Referent war Michael Wilhelmstötter, Diplom-Handelslehrer, Dozent der Erwachsenenbildung, Teisendorf.

Bergisch Gladbach, 17.02.2017

G. Grünweller-Hofmann

Gudrun Grünweller-Hofmann
Kath. Akademie für Jugendfragen e.V.

astrid höhle
Consulting & Training

Teilnahmebescheinigung

Frau **Petra Budde**

hat am 09. und 10.08.2016 (16 UE) in Düsseldorf
(Inhouse-Schulung beim ASG – Bildungsforum)
mit Erfolg teilgenommen.

AZAV
(Akkreditierungs- und
Zulassungsverordnung -
Arbeitsförderung)
Workshop

Workshopinhalte:

- Überblick zur Entstehung und Ausgangslage der AZAV
- Inhalte der AZAV zur Trägerzulassung §§ 1-8
- praktische Umsetzung der AZAV zur Trägerzulassung
- praktische Umsetzung der AZAV-Fachbereichszulassungen
- AZAV Check-up zum vorhandenen IST-Stand des QM-Systems
- Maßnahmenkriterien des Prüfdienstes Arbeitsmarktdienstleistungen (AMDL)
- Wichtige Merkmale der Maßnahmen § 45 und § 81

Frankfurt am Main, 15. August 2016

Astrid Höhle

Astrid Höhle (Referentin)

Astrid Höhle Consulting & Training
Poststraße 32
60329 Frankfurt am Main

Kontakt: 01525/4270537
www.hoehle-consulting.de
hoehleconsulting@gmail.com

präventi on
im erzbistum köln

Zertifikat

Fortbildung zur

Präventionsfachkraft

Frau Petra Budde

hat vom **14.11.2016** bis zum **12.12.2016**

an der 3-tägigen Fortbildung zur Präventionsfachkraft
gemäß § 12 der „Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung)" teilgenommen.

Im Rahmen dieser Qualifizierung wurden folgende Inhalte vermittelt:

1) Rollenklärung (§ 12 PrävO, VII Ausführungsbestimmungen zur PrävO)

2) Unterstützung bei der Verankerung von Präventionsmaßnahmen innerhalb der Einrichtung
   - Risikoanalyse als erster Schritt für die Implementierung institutioneller Maßnahmen zur Prävention von sexualisierter Gewalt.
   - Institutionelle Schutzkonzepte zur Prävention (gemäß § 3 PrävO)

3) Lotsenfunktion im Interventionsfall
   - Verfahrenswege im Erzbistum Köln lt. Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz
   - Umgang mit Verdachtsmeldungen im sozialen Nahfeld

4) Ausblick
   - Umsetzung in der eigenen Struktur
   - Begleitung & Unterstützung

Frau Petra Budde
ist nun berechtigt, den Träger/die Einrichtung bei der Umsetzung der Präventionsmaßnahmen zu beraten und zu unterstützen.

Manuela Röttgen
Präventionsbeauftragte
im Bereich des Erzbistums Köln

Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V.
Marzellenstraße 32
50668 Köln

12.12.2016
Datum, Stempel und Unterschrift des Schulungsanbieters

www.praevention-erzbistum-koeln.de